

An den
 Vorsitzenden des Ausschusses
 für Soziales und Senioren
 Herrn Walter Kluth

Herrn
 Oberbürgermeister Fritz Schramma

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 25.03.2008

AN/0478/2008

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Soziales und Senioren	10.04.2008

Pfändungsschutz

Sehr geehrter Herr Kluth,
 sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Fraktion bittet darum, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses Soziales und Senioren am 10.04.2008 zu setzen.

Die Schuldensituation der Bürgerinnen und Bürger – auch in Köln - entwickelt sich negativ – immer mehr Menschen geraten in ernsthafte finanzielle Schwierigkeiten, ohne eine für sie geeignete und Erfolg versprechende Perspektive bezüglich ihrer Schuldensituation zu haben.

Bar- und Sachpfändungen, aber auch Konto und Wohnungspfändungen sind häufig unausweichliches Resultat der finanziellen Misere.

Damit die Schuldner durch die Zwangsvollstreckung nicht auf die Hilfe der Allgemeinheit angewiesen sind, um die Kosten ihres Lebensunterhaltes zu decken, sind Pfändungen aus sozialen Gründen zahlreichen Einschränkungen unterworfen, die aus Sicht der CDU-Fraktion für den Ausschuss Soziales und Senioren aufzuarbeiten sind.

Daher wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Welche unterschiedlichen Pfändungsarten gibt es?
2. Wer steht den Betroffenen als Ansprechpartner zur Verfügung bzw. welche Beratungsmöglichkeiten sind gegeben?
3. Wie gestaltet sich der Pfändungsschutz grundsätzlich ?

4. Welche Möglichkeiten bestehen insbesondere, um sich vor so genannten „Kahlpfändungen“ zu schützen?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Josef Müller
Fraktionsgeschäftsführer